(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 520664 B1 2022-04-15**

(12) # Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 469/2017
(22) Anmeldetag: 01.12.2017
(45) Veröffentlicht am: 15.04.2022

(51) Int. Cl.: ***B65D 5/49*** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
US 2008294456 A1
US 2006254950 A1

(73) Patentinhaber:
Negel Hermann
3531 Niedernondorf (AT)

(74) Vertreter:
Schwarz & Partner Patentanwälte OG
1010 Wien (AT)

(54) **Ordentliche, griffbereite Verwahrung von Beipackzettel**

(57) Die Erfindung betrifft eine Verpackung (1) für Arzneimittel oder Kosmetika mit einem Boden (2), Seitenwänden (3) und einem Deckel (4). Die Verpackung (1) weist an einer Innenseite (6) des Deckels (4) ein separates Fach (7) für einen Beipackzettel auf.

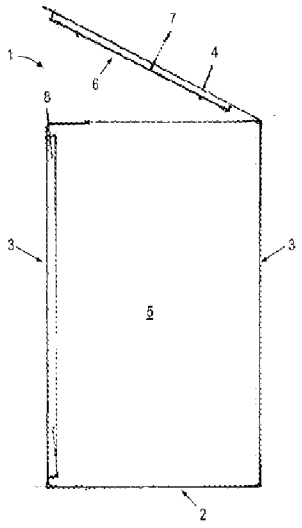

FIG. 1

AT 520664 B1 2022-04-15

Beschreibung

VERPACKUNG FÜR ARZNEIMITTEL ODER KOSMETIKA

[0001] Die Erfindung betrifft eine Verpackung für Arzneimittel oder Kosmetika mit den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1.

[0002] Verpackungen für Arzneimittel oder Kosmetika sind bekannt. Hierbei ist es üblich, dass ein sogenannter Beipackzettel mitgeliefert wird. Nach einer Entnahme des Verpackungsinhalts kommt es dabei zu einem unordentlichen Aussehen bzw. zu einem Verknittern des Beipackzettels.

[0003] Die EP 0602375 B1 offenbart eine Verpackungsschachtel für Medikamente, die eine Zwischenwand aus Karton aufweist, die in einem Abstand parallel zu einer der beiden Breitseitenwände verläuft und zusammen mit der naheliegenden Breitseitenwand eine Tasche zum Aufnehmen eines Faltblatts bildet.

[0004] Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Verpackung für Arzneimittel oder Kosmetika bereitzustellen, mit der die Unordnung bzw. das Verknittern des Beipackzettels unterbunden werden kann.

[0005] Diese Aufgabe wird bei einer Verpackung für Arzneimittel oder Kosmetika gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 mit den Merkmalen des kennzeichnenden Teiles des Anspruchs 1 gelöst. Der Unteranspruch betrifft eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung.

[0006] Eine erfindungsgemäße Verpackung weist an einer Innenseite eines Deckels der Verpackung ein separates Fach für einen Beipackzettel auf. Der Beipackzettel, der sich in dem separaten Fach an der Innenseite des Deckels befindet, kann so sehr einfach entnommen und wieder eingebracht werden.

[0007] Gemäß einer vorteilhaften Ausführung stellt die Erfindung eine Verpackung bereit, wobei das separate Fach in die Verpackung eingeklebt oder eingefalzt ist.

[0008] Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Erläuterungen von einem in den Zeichnungen schematisch dargestellten Ausführungsbeispiel. In den Zeichnungen zeigt

[0009] Fig. 1 in Seitenansicht einen Querschnitt einer Verpackung gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung.

[0010] Fig. 2 ein separates Fach an einer der Seitenwände einer Verpackung, die nicht Teil der Erfindung ist.

[0011] Bezugnehmend auf die Figur 1 ist eine Verpackung 1 für Arzneimittel oder Kosmetika gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Die Verpackung 1 weist einen quaderförmigen Körper mit einem Boden 2, Seitenwänden 3 und einem Deckel 4 auf. Die Verpackung 1 umschließt einen Hohlraum 5 zur Aufnahme von Arzneimitteln oder Kosmetika (nicht dargestellt). Die Verpackung 1 weist an einer Innenseite 6 des Deckels 4 ein separates Fach 7 für einen Beipackzettel (nicht dargestellt) auf. Das separate Fach 7 kann in die Verpackung 1 eingeklebt oder eingefalzt sein.

[0012] Gemäß Figur 2 kann die Verpackung in einer alternativen Ausgestaltung, die nicht Teil der Erfindung ist, an einer Innenseite einer der Seitenwände 3 ein separates Fach 8 für den Beipackzettel aufweisen.

Patentansprüche

1. Verpackung (1) für Arzneimittel oder Kosmetika mit einem Boden (2), Seitenwänden (3) und einem Deckel (4), **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verpackung (1) an einer Innenseite (6) des Deckels (4) ein separates Fach (7) für einen Beipackzettel aufweist.

2. Verpackung (1) gemäß Anspruch 1, wobei das separate Fach (7) in die Verpackung (1) eingeklebt oder eingefalzt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

1/1

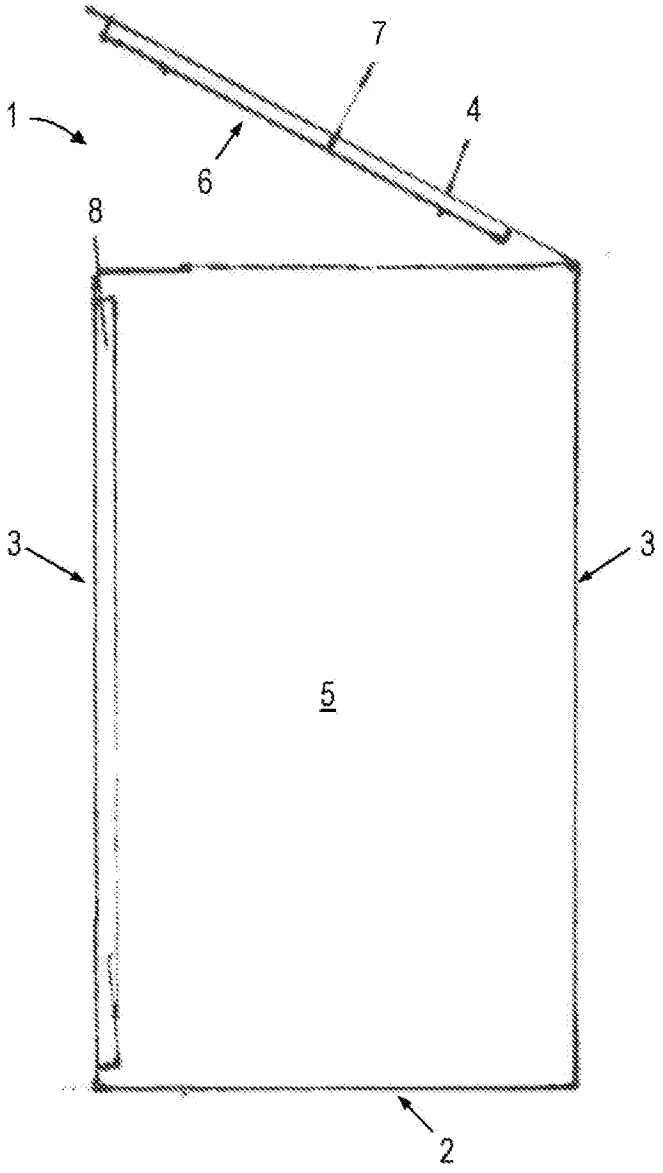

FIG. 1

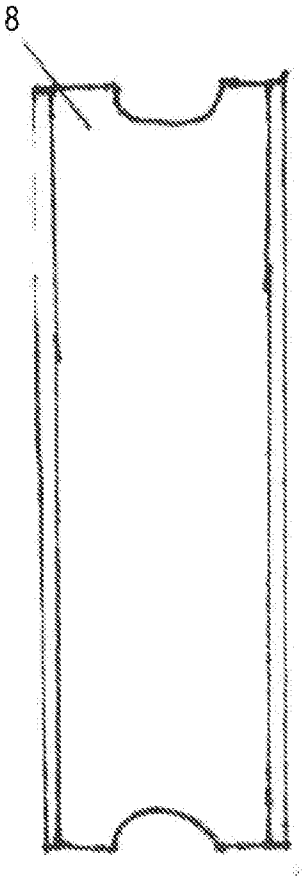

FIG. 2